

Anja und Heike Stock gewinnen in Fallersleben

Badminton: Viele Spieler bei Pokalturnier des VfB

FALLERSLEBEN. Über eine Rekordbeteiligung freute sich die Badminton-Abteilung des VfB Fallersleben. Knapp 190 Teilnehmer nahmen am Hoffmann-von-Fallersleben-Pokalturnier teil. Einen Sieg konnten die Cracks der Region erringen.

Im Damendoppel B (bis Landesliga) gewannen Anja und Heike Stock vom VfL Wolfsburg. Auf dem dritten Platz in dieser Klasse landeten Maren Snehotta und Nadine Peilar vom VfB Fallersleben.

Zweite Plätze holten Eduard Rogol und Sarah Korn im Mixed D (1. Kreisklasse/Kreisliga). In der gleichen Gruppe landeten Friedrich Mick und Eva Schichta vom BV Gifhorn auf dem dritten Rang.

Im Damendoppel E (unterhalb der 1. Kreisklasse und Hobbyspieler) kamen Anne Hanke und Barbara Bryski vom VfB Fallersleben auf den zweiten Platz.

Im Herrendoppel C (Bezirksliga/Bezirksklasse) landeten Alain Herr und Artur Brilz auf dem dritten Platz. Den gleichen Platz holte auch Tarin Sirupattarawanit vom BV Gifhorn mit seinem Braunschweiger Spielpartner in der Kategorie Herrendoppel E.

Den Hoffmann-Pokal für die erfolgreichsten Vereine ging an Neuenhagen/Berlin. Der VfB landete auf dem dritten Platz.

Potrafke nicht so schlimm verletzt

NEINDORF. Die Verletzung von Philipp Potrafke ist doch nicht so schlimm wie zunächst vermutet. Der Mittelfeldspieler des Fußball-Kreisligisten FSG Neindorf/Almke hatte sich während der Begegnung mit Lupo/Martini II etwas zugezogen und war daraufhin ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Dort wurde dem Spieler nach eingehender Untersuchung dann aber Entwarnung signalisiert. Bei der Verletzung handelt es sich nur um eine Prellung und Bänderdehnung. Potrafke konnte daraufhin das Krankenhaus wieder verlassen. wp

Gisela Hettwer löst zwei DM-Tickets

MÖRSE. Zwei Podestplätze erreichten die Schützen des SV Tell Mörse bei den Landesmeisterschaften in Hannover. Mit 16 Sportlern war der Verein angereist.

Karin Gehler hat in ihrer Altersklasse die Silbermedaille mit der Luftpistole gewonnen. Gisela Hettwer erreichte Platz 3 mit dem Luftgewehr mit Auflage. Durch diese Leistung und einen sechsten Platz mit dem Kleinkaliber über 50 Meter mit Auflage hat sich Hettwer für die deutsche Meisterschaft qualifiziert.

IN KÜRZE

VfB will ins Halbfinale

Heute (18.30 Uhr) findet das vor einer Woche ausgefallene Fußball-Viertelfinalspiel um den B-Junioren-Bezirkspokal zwischen VfB Fallersleben und BSC Acosta Braunschweig II statt. Für das Halbfinale dieses Wettbewerbs haben sich vor einer Woche bereits SSV Vorsfelde und JfV Northeim qualifiziert. W.A.

Aufsteiger empfängt Spitzenreiter

In der 1. Fußball-Kreisliga Wolfsburg empfängt WSV Wendschott II morgen (18 Uhr) den neuen Tabellenführer ESV II. Die Gäste gehen als Favorit in das Spiel beim derzeitigen Tabellenneunten. W.A.

Reislingen muss zu Acosta

Ausgelost wurde das Halbfinale des A-Junioren-Bezirkspokals. Am Mittwoch, 2. November, von 18.30 Uhr an trifft BSC Acosta Braunschweig auf den SV Reislingen/Neuhaus und Wendessen erwartet Göttingen. W.A.

Funke gefeuert, Geis übernimmt

Frauenhandball-Zweitligist zieht nach sportlicher Talfahrt die Notbremse – Coach der Männer springt ein

Von Nico Mohrmann

WOLFSBURG. Es hatte sich längst angedeutet – nun ist es auch offiziell: Michael Funke ist nicht mehr Trainer des Frauenhandball-Zweitligisten VfL Wolfsburg. Der Nachfolger steht auch schon fest. Es wird Christoph Geis, bisher Trainer der ersten Männermannschaft.

Schon nach der Heimmiederlage gegen Bensheim Auerbach tauchten die ersten Gerüchte auf, dass Funke



Christoph Geis.

keine Zukunft mehr beim VfL hat. In Travemünde durfte er aber noch einmal auf der Bank sitzen. Es war sein letztes Spiel. „Wir haben gegen Travemünde 40 Minuten lang guten Handball gespielt und doch noch verloren. Danach haben wir gesagt, dass wir etwas ändern müssen“, erklärt Teammanager Andreas Kruse.

Leicht gemacht haben es sich die Verantwortlichen nicht. „Das war eine schwere und harte Entscheidung. Er ist ein toller Typ, sehr engagiert. Aber wir spielen in der Bundesliga. Da sind wir auch vom Erfolg abhängig“, erklärt Kruse.

Die Lösung: Funke weg, Geis übernimmt. „Wir sind einstimmig zu dem Entschluss gekommen, dass wir der Mannschaft neue Impulse geben müssen. Wir denken, dass wir das mit Christoph schaffen“, so Kruse,



Das war's: Michael Funke ist seit gestern nicht mehr Trainer des VfL Wolfsburg.

Foto: regios24/Helge Landmann

der betont: „Die Aufgabe hat Christoph total gereizt.“

Für den neuen Coach beginnt erst einmal eine harte Zeit. Denn bis die Landesliga-Truppe der Männer einen neuen Trainer hat, wird Geis auch das Team weiter betreuen. Kruse: „Das wird für alle eine schwere Aufgabe, aber der müssen

wir uns stellen. Wir müssen möglichst schnell einen qualifizierten Mann finden.“

Verlieren will Kruse den Ex-Coach nicht. „Wir wollen ihn gern weiter an den Verein binden. Wir sind ihm sehr dankbar für die Arbeit, die er hier gemacht hat. Wir haben ihm ein Angebot gemacht.“

„Das Verhältnis ist schon ein wenig gestört“, gibt Funke jedoch zu. Dass in der vergangenen Woche bereits Diskussionen um mögliche Nachfolger die Runde machten, stört Funke am meisten. „Da war das Vertrauen schon gestört. Ich bin über die Art und Weise enttäuscht“, sagt Funke.



Marta Schüller und der VfL Wolfsburg hatten mit dem Schlusslicht aus Uetze nur wenig Mühe. Foto: regios24/Helge Landmann

Schwartzkopff-Team schwächelt nur im dritten Satz

Volleyball-Landesliga der Frauen: VfL gewinnt 3:1

WOLFSBURG. Durch zwei Punkte beim Tabellenletzten sichert sich der VfL den Anschluss nach oben. Die Wolfsburger Landesliga-Volleyballerinnen siegten beim VfL Uetze mit 3:1 (25:12, 25:15, 18:25, 25:14) und belegen dadurch den dritten Rang.

Das Schlusslicht hatte bereits die vorangegangene Partie mit 0:3 gegen den MTV Schöninges verloren. Auch gegen die Wolfsburgerinnen deutete fast alles auf eine Niederlage ohne Satzgewinn hin. Die ersten beiden Durchgänge entschied die Mannschaft von Coach Günter Schwartzkopff souverän für sich.

„Den dritten Satz haben wir dann zu leicht genommen“, berichtete

Schwartzkopff. Sein Team nahm den Druck aus der Begegnung. Uetze holte sich durch ein 25:18 den ersten Punkt. „Ich habe eine ordentliche Ansprache gehalten. Danach lief es wieder“, sagte Schwartzkopff.

Die Wolfsburgerinnen entschieden die Partie im vierten Satz endgültig für sich. Der Anschluss an die ersten beiden Tabellenplätze wurde somit gehalten. „Es war eine klare Angelegenheit. Wie wir den dritten Satz hergeschenkt haben, ärgert mich trotzdem“, resümierte Schwartzkopff.

VfL Wolfsburg: Marfeld, Lantzsch, Raz-Bleicher, Matschke, Herfert, Timm, Schüller, Wildner. abu

Mit viel Mühe: VfL gewinnt beide Heimspiele

Volleyball-Oberliga der Männer: Wolfsburger drehen Partie gegen Göttingen – „Wir können besser spielen“

Von Arne Buchcik

WOLFSBURG. Der erste Doppelheimspieltag der neuen Saison bringt gleich vier Punkte. Volleyball-Oberligist VfL Wolfsburg besiegte zuerst die VSG/ASC Göttingen II, dann schlug er auch noch die DJK Kolping Northeim.

VfL Wolfsburg – VSG/ASC Göttingen II 3:2 (20:25, 20:25, 25:23, 25:18, 16:14). Ziemlich holprig startete der VfL in die erste Partie auf eigenem Boden. Als die Wolfsburger anfangen, richtig mitzuspielen, war es fast schon zu spät. Nachdem die Sätze 1 und 2 bereits an Göttingen gegangen waren, glaubte kaum einer an einen VfL-Sieg. „Wir haben viele Fehler gemacht. Gerade die Neuzugänge waren noch ziemlich unsicher“, sagte Spielertrainer Christian Wegwerth. Mit dem dritten Durchgang wurde es allerdings stetig besser. Auch, weil Wegwerth nun auf die erfahrenen Spieler setzte. Aus dem 0:2 machten die Wolfsburger einen 3:2-Erfolg. Überzeugt von der Leistung seiner Truppe war Wegwerth aber nicht: „Noch haben wir

kein Vertrauen in die eigene Stärke. Wenn wir etwas höher führten, kam der Gegner durch unsere Nachlässigkeiten schnell wieder zurück.“

VfL Wolfsburg – DJK Kolping Northeim 3:1 (19:25, 25:20, 25:22, 25:23). Gegen Northeim hatte der VfL zunächst ebenfalls Startprobleme. Obwohl Wegwerth wieder auf die erfahreneren Akteure setzte, verlor die Mannschaft den ersten Durchgang. Diesmal kämpfte sie sich allerdings früher in die Partie. Immer noch hatte der VfL Schwierigkeiten, die Spannung bei einer Führung hochzuhalten. „Da haben wir zu locker agiert“, so Wegwerth. Trotzdem reichte es zu den zweiten zwei Zählern des Tages. „Mit der Punkteausbeute bin ich sicherlich zufrieden. Ich denke aber, dass wir noch um einiges besser spielen können“, betonte der Coach. Die zwei Siege ließen die Wolfsburger jedenfalls auf den vierten Tabellenplatz klettern.

VfL Wolfsburg: Walther, Klopschar, Olheiser, Trautmann, Kroniger, Jerominski, Frerichs, Gille, Wegwerth.



Alexander Olheiser (rechts) und der VfL Wolfsburg haben noch Luft nach oben. Dennoch holten sie zwei Siege. Foto: regios24/Priebe